

Gastfamilien für Studierende während der Feiertage gesucht

Zweibrücken/Bonn. Wer die Welt kennenlernen möchte, muss nicht unbedingt einen Koffer packen. Humor, Gelassenheit und ein Gedeck mehr am Tisch sind völlig ausreichend, um als Gastfamilie interessierten Schülern, Studenten und Erwachsenen einen Einblick „hinter die Kulissen von Deutschland“ zu geben. Der Aufenthalt kann ab zwei Wochen bei den Erwachsenen dauern und bis zu mehrere Monate bei einem Schüleraustausch.

Aktuelles Kurzzeitprogramm ist der „Familienaufenthalt für ausländische Studierende“ während der Feiertage vom 19. Dezember bis 2. Januar. In dieser Zeit möchten internationale Studenten, die an einer deutschen Universität immatrikuliert sind, die Weihnachtskultur in einer deutschen Familie kennenlernen. *red*

◆ **Interessierte** melden sich unter Telefon (02 28) 95 72 20.

Im Internet:
www.experiment-ev.de/
Gastfamilie

Fehler bei Studiengängen

Zweibrücken. Angesichts anhaltender Proteste an den Hochschulen hat der Vorsitzende des Wissenschaftsrats, Peter Strohschneider, „handwerkliche Fehler“ bei der Einführung der Bachelor-Studiengänge eingestuft. „Während einige Geisteswissenschaften mehr Struktur vertragen können, bräuchten die Ingenieurfächer eher mehr Freiheiten.“

Die Bachelor-Reform sei auch zu einseitig auf die Verkürzung von Studienzeiten ausgerichtet gewesen. Gleichzeitig habe sich die finanzielle Ausstattung der Hochschulen weiter verschlechtert, so Strohschneider. Bundesbildungsministerin Annette Schavan (CDU) kündigte an, sie werde in den nächsten Tagen mit den Wissenschaftsministern der Länder sprechen.

„Die Studenten haben ein Anrecht zu erfahren, was wir unternehmen, um die Lehre zu verbessern“, sagte sie. *dpa*

TAS und FH bilden Experten für Deutschland aus

In einer Feierstunde am Rande einer Fachtagung zu Neuerungen für Sachverständige in der Grundstücksbewertung kürzlich in Kaiserslautern hat die Technische Akademie Südwest (TAS) 51 Absolventen aus ganz Deutschland verabschiedet.

Kaiserslautern. Mit ihren Weiterbildungsangeboten in Kooperation mit dem Fachbereich Bauen und Gestalten der Fachhochschule Kaiserslautern schließt die TAS nicht nur Wissenslücken von Experten aus unterschiedlichsten Branchen in Sachen Bauen, Bewahren und Bewerten, sondern sie sorgt auch für rund 3500 Übernachtungen pro Jahr für die Stadt.

Know-how, wie alte Bausubstanz bewahrt und fachkundig saniert werden oder wie deren Wert angesetzt werden kann, gehört nicht nur für Fachkräfte aus dem Bausektor zu Expertenwissen, das immer wichtiger wird, in der Erstausbildung aber nicht unbedingt umfassend vermittelt wird. Auch Banker oder Versicherungsangestellte sind mehr und mehr auf entsprechendes Fachwissen angewiesen und müssen ihren Kenntnisstand aufgrund von Gesetzesänderungen oder neuen Forschungsergebnissen permanent aktualisieren.

Hier setzen die modular aufgebauten Weiterbildungsangebote von TAS und FH an. Studiengänge wie Bauschäden, Baumängel, Instandsetzungsplanung, Grundstücksbewertung, Instandhaltungsmanagement von Rohrleitungssystemen oder Vorbeugen-



Mit Nanotechnologie können Produkte veredelt werden.

Foto: Nanogate

Studium mit Jobgarantie

Neue Studiengänge versprechen den Absolventen hervorragende Berufschancen

Mit zwei innovativen Studiengängen – Mikro- und Nanotechnologie sowie Applied Life Sciences – ist die Fachhochschule in Zweibrücken optimal für künftige Anforderungen gerüstet. Die Absolventen haben aufgrund der stark interdisziplinären Ausbildung hervorragende Berufschancen.

Von Merkur-Mitarbeiterin
Katharina Ellrich

Zweibrücken. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt sieht derzeit nicht gerade rosig aus. Das gilt auch für hoch qualifizierte Studienabsolventen. Wer sich jedoch für einen der beiden neuen Studiengänge an der FH Zweibrücken entschieden hat, oder einen der beiden in Zukunft wählt, dem blühen hervorragende Berufseinstiegschancen. Die Rede ist vom „Bachelor of Engineering: Mikro- und Nanotechnologie (MNT)“ und dem „Bachelor of Science:

Applied Life Sciences (ALS)“. Beide Studiengänge bieten in Zweibrücken auch die Weiterbildung zum Master in drei Semestern an.

Was verbirgt sich aber hinter den beiden Begriffen? Hinter dem Studium der Mikrosystem- und Nanotechnologie steckt ein Studiengang, der die Gebiete der klassischen Ingenieurwissenschaften mit den modernen Technologien der Mikro- und Nanotechnik vereint. Die Studenten werden in einem anspruchsvollen wissenschaftlichen Umfeld unter Einbeziehung zahlreicher Kooperationen mit der Industrie sowie in- und ausländischen Partnerhochschulen ausgebildet.

Interdisziplinäre Ausbildung

Die Absolventen von Studiengängen der Mikrosystemtechnik haben aufgrund der stark interdisziplinären Ausbildung hervorragende Berufschancen, da sie sowohl für Aufgaben von

Ingenieuren der Elektrotechnik, des Maschinenbaus oder der Mechatronik geeignet sind, als auch im Umfeld moderner Technologien der Mikro- und Nanotechnik eingesetzt werden können. Wieviel Nano steckt denn im neuen Studiengang? Professor Monika Saumer meint dazu: „Die Studenten haben vier Semesterwochenstunden als Pflichtveranstaltungen zu belegen. Später können sie sich im Wahlpflichtbereich Fächer mit Nanothemen aussuchen. In Studienarbeiten, Praxisphase, Bachelor- und Masterarbeit können sich die Studierenden auch für Nano-Themenentscheiden.“

ALS, zu Deutsch Angewandte Bio-, Pharma- und Medizinwissenschaften, bietet eine Ausbildung für forschungs- und anwendungsinteressierte Studierende mit Interesse an den Fachgebieten Biologie, Medizin oder Pharmazie. Zusätzlich zu diesen Themen werden die Zu-

kunftstechnologien Mikrosystemtechnik und Nanotechnologie in ihren Grundlagen und Anwendungen vermittelt.

Tolle Ausstattung

Die Absolventen haben dann gute Berufsaussichten in Forschungseinrichtungen und Industrieunternehmen. Insbesondere die integrierte Praxisphase bietet hierbei frühzeitig die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit potenziellen Arbeitgebern.

Hört sich vielversprechend an. Aber warum gerade ein Studium an der Zweibrücker FH? „Wir haben ausgezeichnete ausgestattete Labore, der Kontakt zwischen Studierenden und Dozenten ist sehr gut. Außerdem ermöglichen die Auslandskontakte der Dozenten vielen Studenten, einen Teil ihres Studiums im Ausland zu verbringen“, verrät Professor Saumer. Ferner sprechen die Zukunftschancen für sich.

Existenzgründer und ihre Motivation

Unternehmerische Merkmale von argentinischen und deutschen Studierenden

Benjamin Danko von der FH in Zweibrücken war kürzlich zu Gast im argentinischen Santa Fe. Der Betriebswirt hielt einen Vortrag auf der Konferenz des „Mittelstands-Netzwerkes Südamerika“.

Zweibrücken/Santa Fe. Auf der 14. Jahreskonferenz des „Mittelstands-Netzwerk Südamerika“ (Red Pymes Mercosur) an der „Nationalen Universität der Küstenzone“ (UNL) in Santa Fe, Argentinien, referierten und diskutierten Wissenschaftler, insbesondere aus Lateinamerika, unter dem Leitthema „Lateinamerikanische KMU (kleine und mittlere Unternehmen) und die globale Krise – Herausforderungen und Chancen“. Rubén Ascúa, Präsident des „Mittelstands-Netzwerk Südamerika“ und Professor der argentinischen Partneruniversität in Rafaela und Buenos Aires, sowie Benjamin Danko vom Campus Zweibrücken präsentierten die Ergebnisse des gemeinsam mit den Professoren Walter Ruda und Thomas A. Martin entstandenen Forschungsartikels „Analyse der Unternehmensgründungsneigung von Studierenden und unternehmerische Merkmale – Ein Vergleich zwischen deutschen und argentinischen Studierenden“.

Im Rahmen des Forschungsprojektes wurde ein theoretischer Bezugsrahmen und das Gründungsambitionstypen-Modell entwickelt, um die entscheidenden Faktoren während des studentischen Vorgründungsprozesses aufzudecken und die Ziel-

gruppendifferenzierung innerhalb der Gründungsausbildung und Gründungsförderung zu untersuchen.

Empirische Datenbasis

Als empirische Datenbasis dienten 2200 Fragebögen, die 2007 und 2008 an vier deutschen sowie vier argentinischen Hochschulen verteilt wurden. Die Ergebnisse wurden länderspezifisch überprüft, um unternehmerische Merkmalsunterschiede aufzudecken. Einerseits liegen in beiden Ländern oftmals gleichgerichtete Wirkungszusammenhänge einiger Einflussgrößen auf die Gründungsneigung vor (Ausweg aus der Arbeitslosigkeit, Risikobereitschaft, Geschlecht, Lebensalter, Semesteranzahl, Führungserfahrungen, fehlende Geschäftsidee), andererseits existieren auch einige Unterschiede. So

sind Selbstverwirklichung, Unternehmerhintergrund der Eltern, fehlendes Eigenkapital, wirtschaftspolitisches Umfeld und fehlende Kundenkontakte für die Gründungsneigung der argentinischen Studierenden nicht derartig entscheidend wie dies bei ihren deutschen Kommilitonen der Fall ist.

Demgegenüber sind Einkommen, Gründungsklima, Umsatzzerwirtschaftung, behördlicher Aufwand und fehlende Gründungspartner für die studentische Gründungsneigung in Deutschland unbedeutender. Die Ergebnisse internationaler Vergleiche geben wertvolle Hinweise sowohl über geeignete länderübergreifende als auch länderspezifische Herangehensweisen bei der Ausgestaltung der Gründungsunterstützung von Studierenden und Akademikern. *red*



Die Professoren Rubén Ascúa und Juan Jiménez, Assistenzprofessor Renato Garcia und Betriebswirt Benjamin Danko (von links). Foto: FH

NACHRICHTEN

Fachhochschule feiert mit tollen Referenten

Zweibrücken. Der Standort Zweibrücken der FH Kaiserslautern feiert am kommenden Freitag, 20. November, sein 15-jähriges Bestehen. Zur Feierstunde ab elf Uhr im Audimax wird Rudolf Scharping die Festrede halten. Von 14 bis 18 Uhr finden Alumni-Fachsymposien statt mit technischen Vorträgen statt. Unter den hochkarätigen Referenten ist auch Stefan Kuntz, Vorstandsvorsitzender des 1. FC Kaiserslautern. Er spricht von 14.10 bis 14.55 Uhr im Audimax zum Thema „Emotionen und Ökonomie“. Ein detailliertes Programm gibt es im Internet. Ab 19 Uhr erwartet die Gäste ein Kulturabend in der Aula. *elb*

Im Internet:
www.fh-kl.de

Naturwissenschaftlicher Vortrag an der FH

Zweibrücken. „Das Flüstern der Sterne entschlüsseln – ihre Farben und Spektralfarben“ lautet der Titel des nächsten öffentlichen Vortrages des Naturwissenschaftlichen Vereins Zweibrücken am morgigen Mittwoch, 18. November, an der FH in Zweibrücken. Referent ist Lothar Schanne aus Völklingen. Beginn ist um 19.30 Uhr im Audimax. Der Eintritt ist frei. *red*

Star-Trek-Vorlesung am 17. Dezember an der FH

Zweibrücken. „Gesellschaft der Zukunft – wie Star Trek die Welt veränderte“ lautet dieses Jahr das Thema der traditionellen Star-Trek-Vorlesung am Donnerstag, 17. November, im Audimax auf dem Zweibrücker Campus. Einlass ist um 18 Uhr. Neben dem legendären Catering-Service der Fachschaft wird es wieder eine Charity-Aktion geben und eine Verlosung. Außerdem ist der Klingonschleher Lieven Litaer auch wieder dabei. *red*

Im Internet:
www.startrekvorlesung.fh-kl.de

Öffnungszeiten der FH-Bibliothek

Zweibrücken. Die Hochschulbibliothek der FH in Zweibrücken hat im Wintersemester Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 19 Uhr geöffnet, Freitag von neun bis 15 Uhr, Samstag von zehn bis 14 Uhr. *red*
◆ **Weitere Infos** unter Telefon (0 63 32) 91 41 33.

FH zu Gast bei Berufsinformationsbörse

Pirmasens. Die Fachhochschule Kaiserslautern ist am Freitag, 27. November, mit einem Infostand bei der Berufsinformationsbörse in Pirmasens vertreten. „Aus der Praxis für die Praxis“ lautet das Motto. Veranstaltungsort ist die Messe Pirmasens. *red*

Im Internet:
www.bib-pirmasens.de

Festveranstaltung der Studiengänge

Kaiserslautern. Die Studiengänge Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen laden für morgen, Mittwoch, 18. November, um 17 Uhr zu einer Festveranstaltung in der Aula der FH, Morlauterer Straße, ein. *red*

Produktion dieser Seite:
Elisabeth Beduhn (CMS)
Jörg Heinze (CMS)